

Ausstellung vom 29. Januar bis 31. Juli 2019 – Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Auswanderungswillige jüdische Bürger vor einem Reisebüro in der Berliner Meinekestraße, 1939. SZ Photo



IM REICH DER
NUMMERN

Wo die Männer keine Namen haben

10259

Über 6.300 jüdische Männer wurden nach den November-Pogromen 1938 in das KZ Sachsenhausen gebracht. Die große Mehrheit kam nach einigen Wochen unter der Auflage wieder frei, sofort aus Deutschland zu emigrieren. Viele haben deshalb überlebt. Wie wurde das Leben dieser Familien durch die erzwungene Emigration beeinflusst? Was erwartete die Emigranten in ihren Zufluchtsländern? Fanden sie eine neue Heimat? Diesen Fragen geht die Ausstellung aus der Perspektive der Kinder und Enkel jener Männer nach.

Gedenkstätte und
Museum Sachsenhausen
Straße der Nationen 22
16515 Oranienburg
Neues Museum

Öffnungszeiten

Bis zum 14. März: Di bis So 8.30 – 16.30 Uhr
Ab dem 15. März: täglich 8.30 – 18.00 Uhr

Information: 03301 810 921

www.sachsenhausen-sbg.de
www.in-the-country-of-numbers.com

Veranstaltung am Donnerstag, 31. Januar 2019, 18.30 Uhr (Eintritt frei)

Ort: Besucherinformationszentrum

Exilerfahrungen von jüdischen Geflüchteten in Shanghai: Gespräch mit Lothar Prager (Sohn eines Sachsenhausen-Häftlings) und Dr. Miriam Bistrovic (Leo Baeck Institute), Moderation: Dr. Astrid Ley (Gedenkstätte Sachsenhausen)

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung (Teilnahmegebühr: 3 Euro, erm. 2 Euro)


Treffpunkt: Besucherinformationszentrum

Sonntag, 17. März 2019, 14.00 Uhr

Sonntag, 12. Mai 2019, 14.00 Uhr: Kuratorinnen-Führung mit Dr. Astrid Ley

Sonntag, 21. Juli 2019, 14.00 Uhr

Führungen ab 8 Personen können nach Verfügbarkeit über den Besucherdienst der Gedenkstätte gebucht werden: besucherdienst@gedenkstaette-sachsenhausen.de, Tel. 03301 200 200

Eine Ausstellung von:  Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten **Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen**

 Straße der Nationen 22
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 200-0
Telefax: 03301 / 81 0928

 Stiftung
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas

Gefördert von:

 LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wirtschaft,
Förderung und Kultur

 Die Braufträge der Bundesregierung
für Kultur und Medien
AXELSPRINGERSTIFTUNG

HAUPT
STADT
KULTUR
FONDS